

Gender Award Gap

(Un-)Sichtbarkeit von Frauen in den Anerkennungskulturen der Medizin

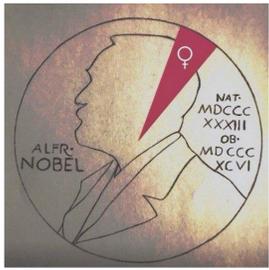


Illustration: Lena Hense

Nils Hansson, Chantal Marazia, Thorsten Halling

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik in der Medizin

Annegret Dreher, Adrian Loerbroks, Viola Mambrey

Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

Ausgangspunkt

Analog dem „Gender Pay Gap“ und dem „Gender Citation Gap“ gibt es erste Hinweise auf einen „Gender Award Gap“ in der Wissenschaft

Internationale Studien zeigen:

- Frauen erhalten **weniger** Preise als Männer
- Frauen erhalten **andere** Preise als Männer

Forschungsfragen:

- Gibt es einen Gender Award Gap auch bei uns?
- Wird das Problem bei Akteur*innen wahrgenommen?
- Was sind Strategien zur Überwindung des Gaps?



Ziele

- Systematische Untersuchung der Preisvergaben medizinischer Fachgesellschaften

Wer bekommt einen Preis (mit welchem Preisprestige/welcher Dotierung)?
Wie wird der Preis vergeben?

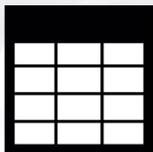
- Analyse der Wahrnehmung von Preisen und Preisvergaben in der Wissenschaft

Welche Rolle spielen Preise in der wissenschaftlichen Karriere?
Welche Faktoren bestimmen, wer einen Preis erhält?

- Sichtbarmachung von Frauen in der Medizin

Öffentlichkeitsarbeit (Website, Twitter, Vorträge, Workshops, Handreichungen)
Strategieentwicklung zur Überwindung des Gender Award Gaps

Methode 1



Kontaktierung aller 182 AWMF-
Fachgesellschaften

Erfassung **aller Preise** samt
Preischarakteristika

Methode 2



Online Umfrage unter Mitgliedern
medizinischer Fachgesellschaften

Interviews mit Expert*innen
(z.B. Jurymitglieder, Preisträger*innen)

Methode 3



Wissenschaftliche Vorträge

Workshops mit Vertreter*innen med.
Fachgesellschaften

Workshops für Wissenschaftlerinnen

Erste Ergebnisse

Erfassung der Preise der med. Fachgesellschaften

- Erfassung von >1.200 Preisen (vergeben von 2000-2022), darunter Preise für Lehre, Forschung, Publikationen, Dissertationen, Habilitationen, Poster, Vorträge und Lebenswerk
- **Klarer Trend** zu mehr Gendergerechtigkeit in den letzten 5 Jahren!
- Dennoch: Frauen erhalten weniger Preise für Forschung/Lebenswerk, weniger renommierte Preise, weniger hoch dotierte Preise

Online Umfrage unter Mitgliedern med. Fachgesellschaften (n=674)

- Preise sind ein relevanter Indikator für Anerkennung in den Wissenschaften! (72% Zustimmung)
- Faktoren wichtig für einen Preiserhalt sind vor allem: Forschung passt zum Preisthema, Vernetzung des/der Vorgesetzten in der Community
- Starke Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Frauen nehmen eine Benachteiligung von Frauen wahr, Männer eher nicht



@genderawardgap



www.genderawardgap.hhu.de



hansson@hhu.de

GEFÖRDERT VOM



institut
arbeitsmedizin
sozialmedizin &
umweltmedizin

Medizinische Fakultät
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin